Peter führt Bünde-Dünne zum 35:30-Sieg

Rahden (WB/gn). Der Negativlauf mit zuletzt vier Spielen ohne Sieg ist beendet: Die Landesliga-Handballer der SG Bünde-Dünne haben beim SV SW Wehe einen 35:30 (15:16)-Erfolg gefeiert.

Die Bünder knüpften an den Aufwärtstrend aus dem Spiel gegen Nettelstedt II an und ließen sich auch von den Ausfällen von Björn Ebert und Tom-Niklas Koch nicht beirren. Vor allem Dennis Peter übernahm die Verantwortung und kam bei 14 Wurfversuchen auf überragende 13 Treffer. Außerdem überzeugten Nico Mailänder sowie die aus der zweiten Mannschaft hochgezogenen Janis Holdmann und Tim Ahrend.

Zunächst lief es bei den Bündern nicht rund. Erst nach einem Vier-Tore-Rückstand (4:8, 5:9) stand die Abwehr besser und vorne wurde besser abgeschlossen. »Nach dem 15:16 zur Pause haben wir uns zum Glück immer mehr abgesetzt und am Ende auch verdient gewonnen«, sagte Trainerin Andrea Nobbe. »Wir haben zwar viele Fehler gemacht, aber super gekämpft und es damit kompensiert«, freute sie sich und lobte auch den Gegner. »Wehe war nicht zu unterschätzen. Sie haben es gut gemacht und ihren Teil zu einem sehr schnellen Spiel beigetragen«.

SG Bünde-Dünne: Michalik, Herrendörfer – L. Mailänder 3, Peter 13, Voigt 6, N. Mailänder 8/4, Holdmann, Everding, Richter 2, Ahrend 2, Wittemeier, Schmidtpott, Möllering 1.

Spenge II geht die Kraft aus

Everswinkel (WB/hw). Am Ende wog die Personalnot zu schwer: Handball-Landesligist TuS Spenge II hat bei der DJK Everswinkel mit 27:30 (15:19) verloren. »Ich kann trotzdem keinem einen Vorwurf machen, weil wir über weiter Strecken ein sehr gutes Spiel gemacht haben«, sagte Co-Trainer Jens Nickolaus.

Der Vertreter von Cheftrainer Stefan Dessin stand gewissermaßen sinnbildlich für die Situation der Spenger. Weil sich Marian Bahr in der ersten Hälfte verletzte, musste Nickolaus in der Schlussphase selbst aufs Feld. Trotz der deutlichen Niederlage hatte der TuS bis zuletzt die Chance auf Punkte: Eine 12:9-Führung nach 20 Minuten verspielte Spenge kurz vor der Pause. »Das war der Knackpunkt«, sagte Nickolaus. In der zweiten Halbzeit kämpften sich die Spenger zwar noch einmal auf 20:21 (41.) und 27:29 (59.) heran, für eine Wende fehlte letztlich aber die Energie.

TuS Spenge II: Sarschizky, Hildebrand – Mühlenweg 5, Schulz 5, Pläger 5, Kowarzik 2, Bahr, Aufderheide 7, Nickolaus, Wagemann 3.

Im Sommer endet für Frederik Iffland (rechts) die Ära bei der HSG Spradow. Der Kreisläufer verlässt den Handball-Verbandsligisten und schließt sich Ligarivale CVJM Rödinghausen an. Den Wechsel bestätigte Iffland nach dem Spiel gegen Harsewinkel. Foto: Gerrit Nolte

Iffland wechselt zum CVJM

Handball-Verbandsliga: Spradow verliert Kreisläufer und Spiel 26:35

Von Gerrit Nolte

Bünde (WB). Das Spiel der HSG Spradow in der Handball-Verbandsliga ist nicht unerwartet verloren gegangen. Überraschend war jedoch die Personalie, die Trainer Markus Hochhaus nach dem 26:35 (14:16) gegen die TSG Harsewinkel verkündete. Denn Kreisläufer Frederik Iffland wechselt im Sommer zum Ligarivalen CVJM Rödinghausen.

»Ich bin seit 15 Jahren bei der HSG Spradow. Nach so einer langen Zeit wollte ich mal etwas Neues ausprobieren und sehen, wie in anderen Vereinen gearbeitet wird. Der Wechsel hat nichts mit der Mannschaft oder den Verantwortlichen zu tun. Da ist alles super«, sagte der 27-Jährige.

Der Kreisläufer habe mit mehreren Vereinen gesprochen und auch einige gute Angebote gehabt. »Ich habe mich auch für den CVJM Rödinghausen entschieden, da ich nicht so lange fahren muss und die sportlichen Perspektiven gut sind«, sagte der Bünder, der seine Mitspieler in der vergangenen Woche über seinen Wechsel zur kommenden Saison informierte. »Das ist aber erst mal alles nicht so wichtig. Wichtig ist nur, dass wir hier den Klassenerhalt schaffen. Das hat für mich oberste Priorität«, sagte Iffland.

Einen Schritt zum Verbleib in der Verbandsliga konnten die Spradower gegen die formstarken Harsewinkeler nicht machen. Stattdessen gab es die achte Niederlage im zehnten Spiel. »Sicher hat die Mannschaft auch der Wechsel von Frederik beschäftigt. Sein Abgang ist ärgerlich für uns, da es nicht der Erste von uns zum CVJM ist«, sagte Trainer Markus Hochhaus.

Die Personalie und auch das ausgefallene Training in der vergangenen Woche aufgrund von zahlreich erkrankten Spielern wollte Hochhaus allerdings nicht als Entschuldigung für das Endergebnis gelten lassen. Denn die Spradower hielten zunächst gut mit und gestalteten die Begegnung ausgeglichen.

In Führung lagen die Gastgeber in der Siegfried-Moning-Halle aber nur beim 1:0, 2:0 und 2:1. Dann liefen sie immer einem knappen Rückstand hinterher, der auch beim 14:16 zur Pause noch Bestand hatte. Nach dem Seitenwechsel waren durchaus die Möglichkeiten vorhanden, um wieder einen Vorsprung herauszuspielen. Bevor und nachdem dem Dennis Borcherding das 18:18 erzielt hatte, vergaben die Spradower immer ihre Würfe leichtfertig, schlossen überhastet ab oder leisteten sich teilweise unerklärliche und einfache Fehler im Spielaufbau.

Diese Schwäche und ihre eigene Stärke nutzten die Gäste aus Harsewinkel im Anschluss aus und zogen bis zur 47. Minute vorentscheidend auf 24:19 davon. Am letztlich deutlichen Erfolg änderte auch die kurz darauf genommene Auszeit von Hochhaus nichts mehr – Spradow hatte den Gästen nichts mehr entgegenzusetzen. »Harsewinkel hat verdient gewonnen. Bis zum 18:18 haben wir sehr gut mitgehalten und es war mehr für uns drin. Dann sind wir ab der 40. Minute erneut eingebrochen, wie es auch schon in einigen Spielen zuvor der Fall war«, resümierte Hochhaus.

HSG Spradow – TSG Harsewinkel 26:35 (14:16)

HSG Spradow: Born, Halstenberg (n.e.) – Danowsky 4/1, Hülskötter, Wunderlich, Hohnsträter 4, M. Langer, D. Langer, Peitzmeier 5, Vogt, Drosdow, Borcherding 3/1, Iffland 5, Orgel 5.

TSG Harsewinkel: Dähne – Neitzke 5, St. Claire 4, Hilla 8, Kalter 2, Doherty 4, Birkholz 1, Meyer 3, Brown 1, F. Bröskamp 2, S. Bröskamp 2, Aperdannier 1, Pelkmann 2/1.

Siebenmeter: 3/2 (Borcherding scheitert an Dähne) – 1/1.

Zeitstrafen: 6 (2x Orgel, M. Langer, D. Langer, Peitzmeier, Iffland) – 2 (St. Claire, Hilla).

Schiedsrichter: Strauß/Süsterhenn (Gladbeck).

Torfolge: 2:0, 2:3, 3:5, 5:5, 6:7, 7:9, 8:10, 10:10, 10:12, 12:12, 13:16, 14:16, 15:17, 16:18, 18:18, 18:21, 19:22, 19:24, 20:25, 21:26, 22:27, 23:28, 24:29, 24:30, 25:31, 25:33, 26:33, 26:35.

Handball

Männer Landesliga Gr. 1

TuS 97 Bielefeld/J. 2 - TuS Brake	25:26
TuS Nettelstedt II - HT SF Senne	33:28
TuS Eintr. Oberlübbe - SG Hb. Detmold	35:26
TSG Altenh.-Heepen II - HCE Bad Oeyn.	29:29
HSV Minden-Nord - TuS Lahde/Q.	33:26
HSG EURo - TV Hille	21:23
TuS Wehe - SG Bünde-Dünne	30:35

1.	TuS Nettelstedt II	10	9	1	0	328:256	19 :1
2.	TuS Brake	10	9	0	1	323:264	18 :2
3.	HSV Minden-Nord	10	7	2	1	271:239	16 :4
4.	SG Bünde-Dünne	10	6	2	2	301:275	14 :6
5.	TuS Lahde/Q.	10	7	0	3	297:282	14 :6
6.	HCE Bad Oeyn.	10	5	1	4	276:276	11 :9
7.	TuS Eintr. Oberlübbe	10	4	1	5	271:292	9:11
8.	TSG Altenh.-Heepen II	10	3	3	4	303:303	9:11
9.	SG Hb. Detmold	10	4	0	6	241:275	8:12
10.	TuS Wehe	10	3	0	7	258:278	6:14
11.	TV Hille	10	3	0	7	242:264	6:14
12.	HSG EURo	10	2	0	8	246:276	4:16
13.	HT SF Senne	10	2	0	8	231:262	4:16
14.	TuS 97 Bielefeld/J. 2	10	1	0	9	242:288	2:18

Männer Landesliga Gr. 2

SC Münster 08 - TG Hörste	30:31
TV Isselhorst - Friesen Telgte	29:26
SC Everswinkel - TuS Spenge II	31:27
SG Sendenhorst - TuS Brockhagen	30:27
TV Werther - TV Emsdetten II	14:26
HSG Gremmendorf/A. - HC Ibbenbüren	24:26
Ibbenbürener SpVg - SCW Kinderhaus	27:26

1.	TV Emsdetten II	11	10	0	1	358:279	20 :2
2.	TV Isselhorst	10	7	2	1	302:249	16 :4
3.	Friesen Telgte	10	6	2	2	292:264	14 :6
4.	TuS Spenge II	10	5	2	3	270:268	12 :8
5.	TuS Brockhagen	10	6	0	4	304:276	12 :8
6.	TG Hörste	10	5	2	3	278:272	12 :8
7.	HC Ibbenbüren	10	5	2	3	312:309	12 :8
8.	Ibbenbürener SpVg	10	5	1	4	274:281	11 :9
9.	SG Sendenhorst	10	3	2	5	267:286	8:12
10.	SC Everswinkel	11	4	0	7	298:323	8:14
11.	SC Münster 08	10	3	1	6	263:275	7:13
12.	SCW Kinderhaus	10	2	1	7	247:250	5:15
13.	HSG Gremmendorf/A.	10	1	1	8	209:285	3:17
14.	TV Werther	10	1	0	9	211:268	2:18

Frauen Landesliga Gr. 1

TSV Hahlen II - HSG Hüllhorst II	23:16
TG Herford - TV Verl II	22:20
TuS Wehe - HCE Bad Oeyn.	25:20
VfL Schlangen - HSV Minden-Nord II	30:31
TSV Hillentrup - TuS 97 Bielefeld/J. 2	20:26

1.	TG Herford	9	6	2	1	228:209	14 :4
2.	HSV Minden-Nord II	8	6	0	2	227:204	12 :4
3.	TuS Wehe	8	5	2	1	204:188	12 :4
4.	TuS 97 Bielefeld/J. 2	9	5	1	3	212:177	11 :7
5.	TV Verl II	8	5	0	3	199:178	10 :6
6.	SG Hb. Detmold	8	4	1	3	157:162	9 :7
7.	HCE Bad Oeyn.	8	3	0	5	168:191	6:10
8.	TSV Hillentrup	8	2	1	5	172:187	5:11
9.	VfL Schlangen	8	2	1	5	199:214	5:11
10.	TSV Hahlen II	8	1	2	5	162:183	4:12
11.	HSG Hüllhorst II	8	1	0	7	159:194	2:14

TGH-Deckung sichert Sieg

Herford (WB/hw). Die Landesliga-Handballerinnen der TG Herford haben beim 22:20 (14:10) gegen den TV Verl II gerade noch rechtzeitig wieder ins Spiel gefunden. Denn schon zur Pause schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. Die Turngemeinde führte souverän mit 14:10. »Und es hätten auch sieben oder acht Tore sein können«, sagte Trainer Jens Grotemeier. In der zweiten Halbzeit lief allerdings nur noch wenig zusammen. In der 56. Minuten trafen die Verlerinnen dann sogar zum 20:21 und das große Zittern bei der TGH sollte beginnen. Letztlich brachte Herford den Sieg dank einer jetzt wieder sicheren Deckung jedoch über die Zeit. In der Schlussphase kassierte die Turngemeinde keinen Treffer mehr und traf selbst zum 22:20. Damit verteidigte die TGH die Tabellenführung.

TGH: S. Hertel, Lange – Bauer 4, Skusa 4, Niedertubbesing 2, Richter, Althoff, Werner, Werres 3, Köster 1, Oldemeier 4, A. Hertel 2, Adriano 1, Kehrmann 1.

Unnötig spannend gemacht

Handball-Oberliga: TuS Spenge gewinnt 30:28 in Dortmund

Dortmund (WB/hw). Das hätte der TuS Spenge deutlich einfach haben können: Beim Aufsteiger OSC Dortmund hätte der Handball-Oberligist schon zur Pause alles klar sein müssen, letztlich wurde es beim 30:28 (16:11) aber sogar noch richtig eng.

Die Spenger taten sich zunächst schwer. »Es waren kaum Zuschauer und keine Stimmung in der Halle. Das hatte auf uns irgendwie einschläfernde Wirkung«, sagte Trainer Heiko Holtmann. Nach rund fünf Minuten führte der Aufsteiger mit 4:2. Der TuS gewöhnte sich jetzt allerdings zunehmend besser an die in der Oberliga durchaus ungewöhnliche 3:2:1-Deckung der Dortmunder und zog mit einem 5:0-Lauf bis zur 11. Minute auf 7:4 davon.

Im Anschluss hatten die Spenger das Spiel dann schon beinahe etwas zu gut unter Kontrolle. Der OSC konnte den Gästen in dieser Phase nicht ernsthaft gefährlich werden, Sebastian Kopschek traf nach 16 Minuten zum 10:6, im Gegenzug scheiterte der OSC mit einem Siebenmeter. Die ungefährdete Führung sollte sich jedoch zunehmend negativ aufs Spenger Spiel auswirken. Statt einer möglichen zweistelligen Pausenführung wurde der TuS jetzt immer nachlässiger und kassierte vor der Pause trotz eigener Überzahl zwei Gegentore zum 15:11.

Christoph Harbert erzielte zehn Tore. Foto: Wittenborn

In der zweiten Halbzeit schafften es die Spenger nicht mehr, wieder an Entschlossenheit zuzulegen – sowohl in der Abwehr als auch im Angriff. Klare Führungen (20:16 nach 42 Minuten) sollten noch nicht zur Entscheidung reichen. Beim Stand von 28:26 parierte Bastian Räber einen Siebenmeter. Kurz danach verkürzte der OSC auf ein Tor. Holtmann: »Da hätte das Spiel kippen können.« Treffer von Justus Clausing und Sebastian Reinsch zum 30:27 beruhigten die Spenger Nerven dann allerdings endgültig.

TuS Spenge: Räber, Becker – Röttger 1, Clausing 1, Kopschek 4/1, Reinsch 9/4, Mathews 1, Harbert 10, Hanneforth, van Zütphen, Fillies, Bracksiek, Breuer 3, Graefe 1.

Zwei Blackouts sind zuviel

Handball-Verbandsliga: Rödinghausen verliert 23:25 in Porta

Porta Westfalica (WB/gn). Nichts ist aus dem positiven Punktekonto geworden: Handball-Verbandsligist CVJM Rödinghausen hat das Auswärtsspiel bei der HSG Porta verloren. Nach dem 23:25 (14:14) weist die Mannschaft von Trainer Pascal Vette als Tabellenneunter 8:10 Zähler auf.

Dabei sah es für die Gäste in der Anfangsphase danach aus, als könnten sie den zweiten Sieg in Folge einfahren. Bis zur 5. Minute legten Alexander Deuker und Lukas Reese mit jeweils zwei Toren eine 4:1-Führung vor. Diesen Vorsprung hielten die Rödinghauser bis zum 11:8 (19.). »Da haben wir die Chance auf das 12:8, machen es aber nicht. Dann kam völlig unerklärlich ein Bruch ins Spiel, der so nicht passieren darf«, sagte Vette. Porta Westfalica nahm das gerne an und ging beim 14:13 kurz vor dem Pausenpfiff erstmals in Führung. Dank eines verwandelten Siebenmeters von Deuker ging es für den CVJM noch mit einem 14:14 in die Kabinen.

Den Start in den zweiten Durchgang verschlief der CVJM allerdings und musste schnell einem 14:17-Rückstand hinterherlaufen.

Lukas Zwaka traf viermal für den CVJM. Foto: Sommer

»Da hatten wir zehn Minuten lang hinten und vorne keinen Zugriff und erzielen in der Zeit kein einziges Tor«, ärgerte sich Vette. Dennoch bestand immer noch die Siegchance. Denn nach der Schwächephase gelang die 18:17-Führung (44.). Die hielt bis zum 21:10. »Wir haben es nicht geschafft, uns da auf zwei Tore abzusetzen, obwohl die Chancen da waren«, sagte Vette. Fortan führte wieder die HSG Porta Westfalica, kurz vor dem Ende sogar mit 24:22, die Partie war entschieden. »Zwei Blackouts haben uns den Sieg gekostet. Das waren zehn Minuten in der ersten Hälfte und zehn in der zweiten«, fasste Vette zusammen.

HSG Porta: Finke, Donnecker – Müller 3, Arning, Tariq, N. Held 1, Boker 2, Supe, Glißmann, Göpfert, Tretzack 1, T. Held, Hohlfeld 6, Busse 12/4.

CVJM Rödinghausen: Koch, Linke – Deuker 7/2, Maschmann, Mylius (n.e.), Krenz, Ziege 2, Bönsch, Taubenheim 3, Glüer, Reese 7/1, Zwaka 4, Sunderbrink.